

Koralmbahn Graz – Klagenfurt Erschütterungen, Schall, Luftgüte

Ort	Österreich, Steiermark/Kärnten
Kunde	ÖBB-Infrastruktur AG
Projektlaufzeit	07/2000 – 06/2016
Leistungen der iC	Fachplanungen Erschütterungen, Schall, Luftgüte

Ziele des Projektes

Die Koralmbahn soll Graz und Klagenfurt miteinander verbinden. Die Fahrzeit zwischen den beiden Städten auf der für 160 bis 200 km/h ausgebauten Strecke wird sich dabei von drei auf eine Stunde verkürzen. Herzstück zwischen den Hauptstädten der Steiermark und Kärntens wird der etwa 33 km lange Koralmtunnel sein.

Projektkennzahlen

Länge: 125,4 km (Graz Hbf. – Klagenfurt Hbf.)
 Bahnhöfe Weststeiermark und Lavanttal, 11 Haltestellen
 Unterflurtrasse Feldkirchen – Flughafen Graz: 3,2 km
 Unterführungsbauwerk Weitendorf – A9: 1,2 km
 Hengsbergtunnel: 1,695 km
 Koralmtunnel: 32,894 km
 Tunnelkette Granitztal: 2,55 km + 0,43 km + 3,096 km
 Tunnelkette Kühnsdorf
 Tunnel Lind: 0,49 km
 Einhausung Grafenstein: 0,63 km



Projektbesonderheiten

Längste Neubaustrecke in Österreich.

Leistungen der iC

Erschütterungen:

Fachbeiträge in der UVE und Einreichoperate für die EB-Verfahren für die Gesamtstrecke einschließlich AWG-Verfahren Deponien Hollenegg
 Messtechnische Begleitung in der Bauphase
 Abnahmemessungen vor und nach Inbetriebnahme

Schall:

Einreichoperate für die EB-Verfahren im Bereich Kärnten (Bahnhof Lavanttal bis Bahnhof Grafenstein)
 Messtechnische Begleitung in der Bauphase

Luftgüte:

Einreichoperate für die EB-Verfahren für den Koralmtunnel, AWG-Verfahren für Deponien Hollenegg
 Messtechnische Begleitung in der Bauphase Koralmtunnel Lose KAT 1 und KAT 2, Deponie Grub und Deponien Hollenegg

